



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Was im namen des || Heiligen Euangeli vnsers Herren ||
Jesu Christi/ ietzund zů Bon[n] jm Stifft Cöllen/|| gelehret
vnnd geprediget würdt.||**

Bucer, Martin

Bonnæ, [1543]

VD16 B 8955

Von gemeinem almusen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36817

weltlichen geschafften frey sein/ da bey auch eines vn-
strefflichen heyligen lebens / vnd des bey der gemeinde
Gottes ein gutt vertrauen haben. Welches alles der
H. Geyst/ so ernstlich fordert.

1. Tim. 3.
2. Tim. 2.
Tit. 1.

Neben diesen dieneren der Kirchen/ hat der H. geyst
auch geordnet die mit gemeinem namen/ diener/ diaco-
ni geheysen werden/ die dem almusen / wie gesagt fürs
gesetzet waren/ vnd daneben den Elteren vnd Bischof-
fen auch an der lehr/ Sacramenten / vnd Kirchenzucht
zudieneten. Diesen / als die Kirchen am volck erweytes
ret worden / sind subdiaconi defensores vnd oeconomi
zugeordnet/ vnd Archidiaconi fürgesetzt worden/ da-
von man in den Canonibus/ vnd legibus Ecclesiasticis Im-
peratorum. wie auch in den schrifften der H. Vätter als
lerley hat.

Nun aber wie die sache mit der iezundigē Clerisey/
diese zeyt stahet/ so ist das mein beger zu Gott/ vnd als
le die denen Gott gegeben hiezu zu helffen / das vor
allem den gemeinden Christi/ solche seelsorger/ wie jez
gemeldet/ wider mochten verordnet werden/ welche die
die seelsorge durch sich selb zu verrichtenn verstendig
vnd geflissen/ auch darzu von allen anderen sorgen vnd
geschafften frey / vnd eines heyligen vntadelichen les-
bens weren/ vnd des auch bey iren Kirchen gutten glau-
ben hettē / Welchen dan sovil narüg genug sein würdt/
so vil jnen da zu vom nōtten sein würdt/ das sie disen
geystlichen dienst den Kirchen zu warer besserung des
glaubens verrichten wordē. Meer were jnen beschwers-
lich/ vnd an jrem dienst ver hinderlich.

G iij Wo

Wo man nun diese finden möchte / vnder denem / die
jetz die Prelaturen vnd Pastoreyen für sich besonders /
oder von der stiftte weg inhabē / das wolt ich von her-
zen gern sehen. Ja wolte Got / dz alle die Priesterliche
namen jetz haben / künden vñ wolten sich dem Priester-
lichem ampt vñnd dienst / wie das der 3. geyst in seiner
schrifft / vnd alten Canonibus fordret / begeben. Wo
aber das nit sein will / als es auch der geyst Christi al-
lein / vnd kein menschlich ordnung geben würdt / so wol-
te ich / der liebe Gott gebe / das die in der Clerisey / in
Stifften vnd Clösteren sind / vnd sich des erzelten Prie-
sterlichen diensts zü vnderziehen nit wustenn / das sie
sich des auch nit verpflichteten / sonder begeben sich zü
denen diensten / die sie mit guttem gewissen verrichten
könden / Dañ in der Kirchen Christi / alles in warheit /
als vor Got gehandelt werden solle.

Die zeytelichē gütter der kirchē verwaren / vñ rechte
ausspenden / Land vñ leut / so zü den Kirchen komē sind /
gottseliglich regieren / helffen ob der Christliche zucht
vñ ordnung vnder denē / so den dienst der seelsorge ver-
richten sollen / halten / das die nach ordnung des heylis-
gen Geystes eingesetzt werden / vnd in jren empteren
getrewlich dienen / auch was jnen zü jrem dienst vñ
nötten / füglich bekomē / vnd wo sie jren dienst nit / wie
sichs gebürt vswarten / gebesseret werden / Item das
die visitationen vnd Synodi recht vnd fruchtbarlich
gehalten / Auch die gemeine Kirchen zucht vnd Kirchen
gericht in allem volck Christi erhalten vnd immer ge-
fürdert werden / Dises sind ja auch Kirchen vnd Gottes
dienst / so sie in warem glauben Christi verrichtet wer-
den /